

SCH behebt seinen Mangel an Kampfkraft

Fußball: Oppermann und Kaya kommen

Nach der knapp verpassten Meisterschaft in der Oberliga und dem Scheitern in der Aufstiegsrunde zur Fußball-Regionalliga wird beim SC Hauenstein Personal aussortiert und neue Spieler werden verpflichtet. Für jeweils mindestens ein Jahr hat der SCH Emre Kaya und Lucas Oppermann an sich gebunden.

Jürgen Lejeune schwärmt von den beiden Neuzugängen. Vor allem bei Lucas Oppermann sieht der SCH-Teammanager eine Stärke, die der Hauensteiner Mannschaft in der Schlussphase der vergangenen Saison gefehlt habe: Kampfkraft. Diesen Mangel macht Lejeune mitverantwortlich, dass das Team trotz Tabellenplatz eins bis kurz vor Saisonende und zwei Aufstiegs-Matchbällen doch weiter nur in der Oberliga spielt. „Wir haben zu viele Techniker und zu wenig, die sich reinhängen.“

Das soll jetzt anders werden. „Er ist ein Kämpfertyp und hat einen guten Schuss“, nennt Jürgen Lejeune die Stärken von Lucas Oppermann. Schon vor einem Jahr hatte er den Spieler mit der Erfahrung von 142 Regionalliga-Einsätzen für VfL Bochum II, Wuppertaler SV, VfB Lübeck, Viktoria Aschaffenburg, Waldhof Mannheim und zuletzt Wormatia Worms nach Hauenstein locken wollen. Doch Oppermann entschied sich für den West-Regionalligisten SG Wattenscheid 09, wo er aber fünf Spiele vor Saisonende suspendiert wurde. Oppermann, dessen Position hängende Spitze oder Zehner genannt wird, kam in Wattenscheid

zu 18 Einsätzen und erzielte dabei zwei Tore.

Der 21-jährige Emre Kaya kommt vom Oberliga-Konkurrenten SpVgg. Wirges. Dort hat der schnelle und quirlige Mittelfeldspieler auch schon unter dem neuen Hauensteiner Trainer Jürgen Kohler gespielt.

Die Hauensteiner haben schon länger Interesse an dem Spieler, der aus der Jugend von TuS Koblenz stammt. Der Auftritt von Emre Kaya im Vorrundenspiel der vergangenen Saison gegen den SCH hat Eindruck hinterlassen. Jürgen Lejeune erinnert sich: „Er war überragend.“ Nach dieser Galavorstellung und wegen der laufenden Verhandlungen mit dem SC Hauenstein lief der 21-Jährige in der Rückrunde gegen den Wasgau-Club gar nicht mehr auf. Kays Oberliga-Saisonbilanz 2014/15 in Wirges: 23 Einsätze und sieben Tore.

Derweil hat der SC Hauenstein den noch ein Jahr laufenden Vertrag mit Jonas Pfau aufgelöst. Ihn zieht es zu einem Club in der Vorderpfalz. Der Spieler habe nach seiner Rückkehr von einem längeren Auslandsaufenthalt nicht mehr den Anschluss gefunden. „Er war in der gesamten Rückrunde verletzt“, sagt Lejeune.

Nach nur einem halben Jahr verlässt auch Lucas Ehlert mit unbekanntem Ziel den SCH wieder. Der Winter-Neuzugang vom SVN Zweibrücken wurde kurz vor Saisonende von Interimstrainer Heiko Magin suspendiert.

Im Raum Freiburg im Breisgau spielt künftig Max Knorn. Weitere Abgänge sind: Sven Sellentin (SV Elversberg), Marco Krucker (SV Rülzheim) und Robin Vogtland (SF Köllerbach). (gök)



PS - Poissy

50 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Pirmasens und Poissy. Beim Jubiläum ging es auch sportlich zu. Am Ende stand es unentschieden.



Sport vereint! Peter Bauer vom TuS/DJK Pirmasens nahm vom Trainer des AS Poissy, Lotfi Aouhadi, stellvertretend das Gastgeschenk für seine Fußballer an. (Fotos: Stegner)



Der Boxclub AS Poissy richtete eine Box-Gala aus. An den zwölf Kämpfen nahm mit Profi Zakaria Attou (Zweiter von links), auch der ehemalige französische Champion im Mittelgewicht teil. Rechts: Der Oberbürgermeister von Poissy, Karl Olive, und der Pirmasenser Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis.

Freundschaftsspiele? Gibt's nicht!

Sport-Duelle zwischen Pirmasens und Poissy enden mit einem Unentschieden

Nicht nur Kultur spielte beim Besuch der Pirmasenser Delegation in Poissy vergangenes Wochenende eine Rolle. Auch dem Sport wurde viel Platz im vollgepackten Programm eingeräumt. Nicht immer sah es dabei für Pirmasens gut aus, aber in der Endabrechnung gab es unterm Strich ein gerechtes Unentschieden zwischen den Partnerstädten.

Die Fußballer vom TuS/DJK Pirmasens hatten es wohl bereits geahnt, als sie beim Wimpeltausch einen Wimpel von Paris St. Germain in die Hand gedrückt bekamen. Zwar spielten die TuSler während des Besuchs der Pirmasenser Delegation in Poissy am Wochenende nicht gegen den Champions-League-Teilnehmer, sondern gegen eine Mannschaft aus der französischen Partnerstadt. Am Ende war es aber ein ähnliches Debakel, wie wenn die Pirmasenser gegen Ibrahimovic und Co. gespielt hätten. 8:0 lautete das Endergebnis.

Es war die U 19 des AS Poissy Football, denen der TuS/DJK zum Fraß vorgeworfen wurde, eine A-Junioren-Regionalliga-Mannschaft, bei der einige Spieler auf dem Sprung zum Profitum stehen. Der Unterschied

machte sich bereits beim Warmmachen bemerkbar. Während die jungen Athleten des AS sich mit Sprints, Kopfballduellen und energischen Zweikampfübungen auf das Spiel vorbereiteten, versuchten die TuS/DJKler vor allem, die Strapazen der siebenstündigen Busfahrt am Vortag und die Widrigkeiten des poissianischen Nachtlebens von den müden Körpern zu schütteln.

„Für uns gibt es keine Freundschaftsspiele“, sagte Nordine Oukrine, der Betreuer von Poissy im Gespräch mit der PZ. Das wurde von der ersten Minute an deutlich, denn die Franzosen gaben sofort Vollgas und erzielten schnell Tore, so dass es bereits zur Halbzeit 3:0 hieß. Besonders auffällig in Reihen von Poissy war der Spieler Fares Oukrine, Sohn des Betreuers und bereits mit Angeboten des AFC Tubize (Zweite Liga in Belgien) und Vitesse Arnheim (Holländische erste Liga) ausgestattet. Sein Vater berichtet jedoch, dass er sich für den Sprung in die erste algerische Liga entschieden hat, wo seine Wurzeln liegen. Er und sein Mannschaftskollege Mehdi Haddadou, der aus der Jugend von Paris St. Germain stammt, wirbelten auch in der zweiten Halbzeit die TuSler schwer durcheinander. Angefeuert von ihrem Coach Lotfi Aouhadi, der Spielern wie Niang M'Baye (ehemals AC Mailand) den Sprung in die Professionalität ermöglicht hatte, erzielten die Poissianer in regelmäßigen Abständen ihre Treffer. Am Ende hieß es 0:8 gegen den TuS/DJK Pirmasens, der hauptsächlich Spieler der zweiten Mannschaft und der A-Jugend mit an die Seine gebracht hat.

Ähnlich wenig zu melden hatten die Schwimmer von Blau-Weiß-Pirmasens und die Rettungsschwimmer der DLRG-Ortsgruppe. Auch sie hatten das Pech, gegen übermächtige Gegner anzutreten. Da in Poissy eine Sportschule beheimatet ist, in der auch Schwimmer gefördert werden, gab es für die tapfer kämpfenden Pirmasenser Mädels und Jungs wenig zu holen.

Besser sah es im sogenannten Spiel ohne Grenzen aus, das bei strahlender Nachmittagssonne am Place



Beim „Mähdrescher“ war Sprungkraft, Geschicklichkeit und Koordination gefragt.

de la République, dem Exe von Poissy, ausgetragen wurde. Hier traten ausgewählte Sportler in verschiedenen Funsportarten gegeneinander an, die an die ehemalige Trash-Fernsehschow „American Gladiators“ erinnerte. Beim „Mähdrescher“ mussten die Teilnehmer auf Pfählen ihr Gleichgewicht halten und im richtigen Moment springen, da eine große Stange unerbittlich ihre Runden drehte und den Teilnehmern durch Rich-

mungs- und Geschwindigkeitswechsel das Leben schwer machte. Der „Eliminator“ war ein aufblasbarer Hindernisparcours, bei dem die Athleten über Mauern, unter Hürden und durch schmale Löcher schlüpfen mussten. Ebenfalls auf Pfählen fand das Spiel „Fetzerei“ statt. Hier standen sich jeweils ein Pirmasenser und ein Poissianer gegenüber und mussten versuchen, sich mit gepolsterten Stangen von den Pfählen zu stoßen.

Nach Abschluss der drei Spiele stand es unentschieden zwischen den beiden Städten. Die Franzosen hatten das ein oder andere Mal versucht, Regeln zu ihren Gunsten oder zu Ungunsten von Pirmasens auszulegen. Durch unermüdeten Einsatz vom Pirmasenser Chefprotector Uwe Hauser konnte die Fairness jedoch bewahrt werden.

Bis zum Schluss war es im wahren Sinne ein Kopf-an-Kopf-Rennen, auch bei der vierten Disziplin, dem „Berg des Todes“. Hier galt es, im Liegen nur mit Hilfe von Stangen eine mit Haken ausgestattete Schräge zu erklimmen. Moritz Schuhmacher lag zurück, als sein französischer Gegenspieler einen Fehler machte und wieder komplett nach unten rutschte. Der Pirmasenser staubte ab und holte den Sieg für Pirmasens im Spiel ohne Grenzen.

Ein ähnlich glückliches Ende hatte Oberbürgermeister Bernhard Matheis gegen seinen Amtskollegen Karl Olive im gleichen Spiel. Auch Matheis profitierte von einem Fehler von Olive und holte für Pirmasens den einen Bonuspunkt.

Gänzlich ohne Pirmasenser Beteiligung fand am Freitagabend eine vom Boxclub AS Poissy organisierte Boxgala statt. An den zwölf Kämpfen nahm mit Profi Zakaria Attou auch der ehemalige französische Champion im Mittelgewicht teil. OB Bernhard Matheis und sein Amtskollege Karl Olive nahmen die Siegerehrung vor. (pci/est)

Teamtriathlon Pirmasens
www.teamtriathlon-pirmasens.de

21. JUNI 2015

Jedes Team mit PZ-Card-Inhaber im Team erhält 3 Eintrittskarten fürs PLUB

Teamtriathlon: Testfahrt auf dem Rad

Der 11. Pirmasenser Teamtriathlon findet am 21. Juni statt. Kurzentschlossene, die sich als Dreier-Team für den Ausdauerdreikampf anmelden wollen, haben dazu noch heute Gelegenheit auf der Internetseite www.teamtriathlon-pirmasens.de. Pro Disziplin geht ein Teammitglied an den Start. Zurückzulegen sind: 800 Meter schwimmen, 27 Radkilometer auf dem Mountainbike und ein Sieben-Kilometer-Lauf. Für interessierte Radfahrer wird morgen, Mittwoch, eine Besichtigung der Radstrecke angeboten. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Seiteneingang des Plub-Freibades. Rad und Fahrradhelm müssen mitgebracht werden. (hk)



Gerhard Ross im Pech

Kegeln: Rapid-Senior verpasst Medaille knapp

Bei den Deutschen DCU-Kegel-Meisterschaften der Senioren in Aschaffenburg boten die Sportler des Keglervereins Pirmasens Gerhard Ross und Thomas Wetzler hervorragende Leistungen.

Bei den C-Senioren lag Gerhard Ross nach dem Vorlauf mit 456 Kegeln und Platz zwei auf Medaillenkurs. Aber mit 438 Kegeln im Finale fehlten dem Rapidler fünf Kegeln für den Sprung aufs Treppchen. So rutschte er mit 894 Kegeln auf den vierten Platz zurück.

Auch im hochklassigen Wettbewerb der A-Senioren, der gespickt war mit noch aktiven Erstbundesligaspielern, hielt Thomas Wetzler (Rapid Pirmasens) mit 478 Kegeln und Platz zehn gut mit. Aber im Finale hatte er nicht den besten Tag erwischt und rutschte mit 416 Kegeln auf den zwölften Platz ab. (jk)

tha) 495/495=990, 3. Horst Schlett (KV Aschaffenburg) 511/477=988,.... 7. Jürgen Staab 493/451=944, 10. Uwe Köhler (TuS Gerolsheim) 464/456=920, 12. Thomas Wetzler (Rapid Pirmasens) 478/416=894

A-Seniorinnen: 1. Ute Hock (KV Aschaffenburg) 476/486=962, 2. Sylvia Best (KV Wächtersbach) 505/445=950, 3. Karin Garcia (KV Halstadt) 470/451=921,.... 9. Elvira Guth (SKC Miesau) 473/420=893, 11. Regine Reiland (TSG Haßloch) 438/396=834

B-Senioren: 1. Gerhard Bernatz 478/472=950, 2. Roland Walther (TuS Gerolsheim) 481/465=946, 3. Günter Zellmann (KV Aschaffenburg) 491/448=939,.... 5. Reinhard Brunn (GN Essenheim) 476/447=923, 9. Horst Köckritz (KR Zweibrücken) 476/425=901

B-Seniorinnen: 1. Lissy Tzschentke (TSG Haßloch) 423/447=870, 2. Minka Esser (KV Frankfurt Riederwald) 418/450=868, 3. Christel Enders (Union KV Bensheim) 435/428=863, 4. Elwira Leuschner (Post SG Kaiserslautern) 432/429=861,.... 11. Christa Schmitz (TSG Haßloch) 404/398=802

C-Senioren: 1. Peter Ditschinger (VLK Lampertheim) 461/462=923, 2. Manfred Rohr (SpVgg Ketsch) 435/466=901, 3. Manfred Schröder (VT Frankenthal) 455/444=899, 4. Gerhard Ross (Rapid Pirmasens) 456/438=894

C-Seniorinnen: 1. Hedwig Winter (KV Hockenheim) 441/414=855, 2. Veronika Baumann (VfK Friedberg) 419/427=846, 3. Käthe Chiarello (KV Weinheim) 416/420=836

ERGEBNISSE

A-Senioren: 1. Jürgen Fleischer (KV Mörfelden) 512/500=1012, 2. Gerald Heß (KV Go-



Der Schwimmwettkampf fand zeitlich verzögert am Samstag im Freibad statt. Am Vormittag waren nicht alle Athleten da.